Gemeinde-Nachrichten

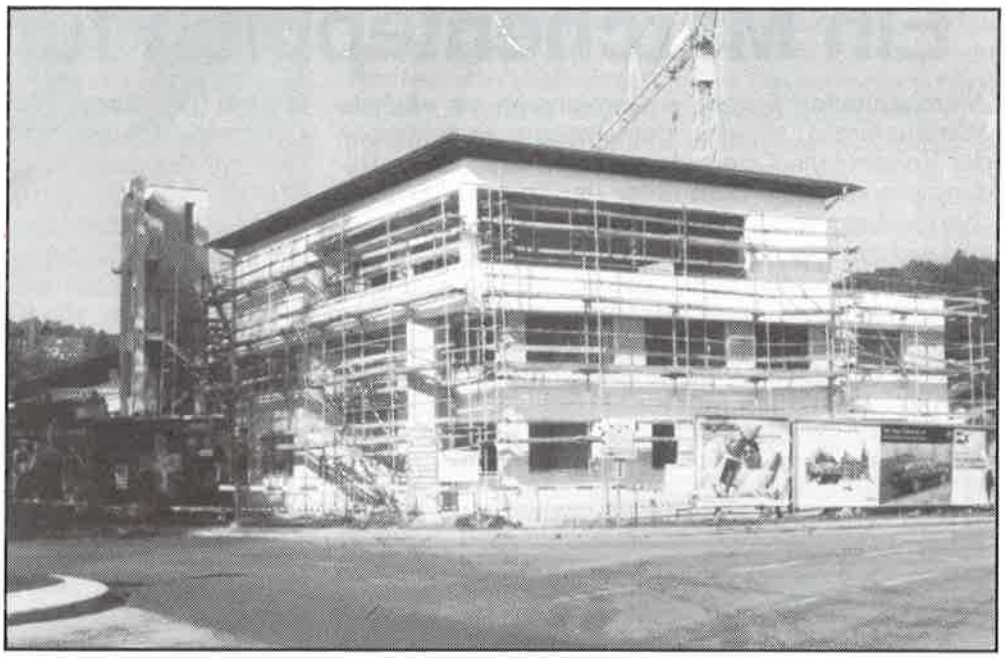
Salzburger Volkspartei

Obertrum
am See aktuell



Neubau im Zeitplan: Einweihung mit Markt-Feier im Frühjahr 2000

Der Neubau Gemeindezentrum-Feuerwehrzeugstätte-Gendarmerieposten ist im Zeitplan. Der Termin für die Einweihung ist Anfang Mai 2000. Die Einweihung wird gemeinsam mit dem Fest zur Markterhebung gefeiert.
Es ist nämlich jetzt auch offiziell: Obertrum am See ist Marktgemeinde. Die Salzburger Landesregierung hat auf Antrag der Gemeinde die Erhebung Obertrums zum Markt beschlossen.
Die ganze Bevölkerung ist schon jetzt herzlich zu dem Fest eingeladen.



Nationalratswahl am 3. Oktober

2955 Gemeindebürger, 1543 Frauen und 1412 Männer, sind in der Gemeinde Obertrum am See zur **Nationalratswahl** am Sonntag, **3. Oktober** 1999, wahlberechtigt.
Wahlzeit ist von **7.30 bis 15 Uhr**. Es gibt vier Wahllokale (Wahllokal 1: Gemeinde, Wahllokal 2: Volksschule, Wahllokal 3: Hauptschule, Wahllokal 4: Haunsbergwirt) sowie die besondere Wahlbehörde für gebrechliche und kranke Personen, die sonst an der Wahl nicht teilnehmen könnten. Die besondere Wahlbehörde besucht diese Personen, die sich bis spätestens Donnerstag, 30. September, dafür bei der Gemeinde anmelden müssen. Ebenfalls bis 30. September sind auf dem Gemeindeamt Wahlkarten zu beantragen.

Flachgau Aktuell Nr. 2246. ZLNR.: 67643S77U. Erscheinungsort Bergheim, Verlagspostamt 5101 Bergheim. P.b.b. Sept.1999. An einen Haushalt der Gemeinde Obertrum. MHV: ÖVP Flachgau, Merianstr. 13, 5020 Salzburg. Für den Inhalt verantwortlich: ÖVP Obertrum. Druck: ÖVP Hausdruckerei.

Unsere Feuerwehr: bestens gerüstet Beeindruckende Übung in Obertrum

Unsere Feuerwehr ist für den Ernstfall bestens gerüstet. Das zeigte sich auch bei der großen Abschnittsübung des Abschnitts III am 15. September, an der mit insgesamt 80 Aktiven die Feuerwehren Obertrum, Seekirchen (mit der Drehleiter), Seeham, Mattsee sowie das Einsatzleitfahrzeug aus Eugendorf sowie das Rote Kreuz teilnahmen. Die Einsatzleitung hatte Ortsfeuerwehrkommandant Josef Schaumburger.

Übungsannnahme war ein Brand im Obergeschoß des Jakobushauses. Mehrere Personen waren mit einer Rauchgasvergiftung eingeschlossen. Die Verletzten wurden von den Feuerwehrmännern mit schwerem Atemschutz und mit Hilfe der Drehleiter aus dem zweiten Stock des verrauchten Gebäudes geborgen und dem Roten Kreuz übergeben. Eine 300 Meter lange Wasserversorgung wurde aufgebaut. Sowohl Bezirkskommandant Franz Zillner als auch Abschnittskommandant Hermann Kobler bestätigten ausdrücklich den reibungslosen und guten Ablauf dieser Abschnittsübung. Auch die Feuerwehr-Jugend war mit Begeisterung dabei.



Nach einem Ausflug mit der Drehleiter in 30 Meter Höhe wieder auf festem Boden. Bei der Drehleiter-Vorführung gab es Gelegenheit, Obertrum aus luftiger Höhe zu betrachten. Die Vorführung stand unter der bewährten Leitung des Seekirchner OFK Johannes Neuhofer (Bild).

Ein Märchenteppich für Europa

„Märchenhaftes Europa – Gemeinsam ins nächste Jahrtausend" hieß eine gemeinsame Projektarbeit der Volksschule Obertrum und des Salzburger Bildungswerkes Obertrum unter der kuntshandwerklichen Leitung von Elisabeth Kerschbaumer und Maria Leichter. Die Idee war, den Kindern den Begriff Europa näherzubringen und verständlich zu machen. Was wäre geeigneter gewesen, als die von allen geliebten und bekannten Märchen- und Jugendliteraturfiguren aus europäischen Ländern? Jede Klasse hatte ein Motiv. Die Schüler stellten die Figur dann zeichnerisch dar (mit Wasserfarben, Malkreiden, Farb- oder Filzstiften). Eine Jury, die eine wirklich schwierige Aufgabe hatte, musste aus all den wunderschönen Zeichnungen einige auswählen (pro Klasse etwa vier).

Die beiden Kunsthandwerkerinnen bereiteten den Hintergrund eines Wandteppichs vor, wobei an die 500 Stoffquadrate in Blau- und Grüntönen aneinandergereiht wurden. Die Kinder schnitten die ausgewählten Figuren aus Stoffen aus und nähten in liebevoller Kleinarbeit jeden Teil händisch an. Besonders wichtig war, alle Kinder mitwirken zu lassen.

Die Projektarbeit kann dank des Einsatzes der Kinder, der beiden Kunsthandwerkerinnen und der übrigen mithelfenden Hände als wirklich gelungen bezeichnet werden. Volksschuldirektor Reinhold Winkler und das gesamte Lehrpersonal nahmen es positiv auf. Der Teppich wurde zum ersten Mal beim Schulfest der Öffentlichkeit präsentiert. „Im neuen Gemeindehaus wird er einen würdigen Platz finden", so SBW-Leiterin Gabriele Romagna.



Die Kinder arbeiteten mit großem Eifer an dem märchenhaften Teppich.

Halle für Stocksport: Vorbereitungen laufen

Bis Ende dieses Jahres sollen die Planungen für eine Stocksport- und Mehrzweckhalle abgeschlossen werden. Die Stockschützen, die in ihrem Verein mehr als 300 aktive Mitglieder haben, sind dabei, Kostenvoranschläge für den Bau der Halle einzuholen. Wenn diese Kostenvoranschläge vorliegen, werden wir uns bemühen, vom Land und vom Union-Sportverband Förderungsmittel zu bekommen und das Projekt so rasch wie möglich umzusetzen.

In der Grundstücksfrage laufen Verhandlungen.

Bauernherbst-Eröffnung und Dorffest wieder voller Erfolg







Ein voller Erfolg waren auch die diesjährige Eröffnung des Bauernherbstes am 22. August und am Tag zuvor das Dorffest. In den vergangenen Jahren war das Dorffest von Wetterpech verfolgt, diesmal war es schön, 2750 Besucher kamen. Viele Vereine beteiligten sich, die schönen Stände sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Fleißige Helferinnen (wie das Trio links im Bild) und Helfer waren am Werk. Zur Bauernherbst-Eröffnung mit dem motorfreien Tag rund um die Trumer Seen (Bild oben) kamen ungefähr 30.000 Besucher. Bauern, Vereine und Wirte halfen gut zusammen. LH-Stv. Arno Gasteiger eröffnete den Bauernherbst offiziell (Bild links oben). Bildungswerk-Leiterin Gabriele Romagna und ihre Helferinnen bastelten für den Bauernherbst nicht weniger als 100 Heupuppen in ländlicher Kleidung, die den ganzen Ort gestalteten. Und Sulpitz Bertsch schuf eine nicht zu übersehende Figur.





Das Boot *„Trumer Seenland" wurde am 21. Juni getauft. Nach der Fahrt von Mattsee nach Obertrum wurde es von den Weisenbläsern und den Schützen empfangen, die Schiffstaufe war dann in Seeham. Bürgermeister Matthias Leobacher konnte zur festlichen Einweihung u. a. Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Arno Gasteiger und Bezirkshauptmann Mag. Reinhold Mayer begrüßen (linkes Bild). Schon zuvor hatte der Obertrumer Wirtschaftsbund Unternehmerinnen und Unternehmer zu einer „Probefahrt", einem schönen Ausflug, eingeladen (rechtes Bild).*

Probe für Zivilschutz

Am Samstag, 2. Oktober, wird landesweit eine Sirenenprobe für den Zivilschutz durchgeführt. Von 12 bis 13 Uhr werden die Signale für Vorwarnung, Alarm und Entwarnung getestet. Die Bevölkerung wird gebeten, die Probe zu verfolgen und sich nicht bei Feuerwehr, Gendarmerie oder Rettung zu erkundigen. Damit würden die Leitungen für wichtige und oft lebensnotwendige Notrufe blockiert!

Wasserretter: Über 2100 ehrenamtliche Stunden

Mehr als 2100 ehrenamtliche Stunden im Jahr leisten die 15 aktiven Mitglieder der Österreichischen Wasser-Rettung, Einsatzleitung Obertrum. So war auch das vergangene Jahr sehr arbeitsreich, unter anderem waren die Mitglieder bei sechs Einsätzen sowie beim Dorffest, am Barbaramarkt, beim Jugendtag in der Gastgewerbeschule und beim Salzachschwimmen in Salzburg vertreten. Die Überwachung des Strandbades ist jedes Jahr ein wichtiger Teil der Tätigkeit.

Die Wasserretter bedankten sich bei der Gemeinde Obertrum und beim Landesverband Salzburg für die finanzielle Unterstützung beim Ankauf eines Rettungsfahrzeugs, das für den Schwimmkurs des Elternvereins gleich zum Einsatz kam.

Die Einsatzleitung Obertrum am See dankte in ihrer Bilanz den Mitgliedern für die sehr zuverlässige Mitarbeit und große Einsatzbereitschaft und ihren Gönnern für die Unterstützung.

Zerstörungen bei Schule

Enorme Schäden haben zerstörungswütige Randalierer in den vergangenen Monaten im Schulbereich, vor allem an den Sportanlagen angerichtet. Der Belag ist zum Teil kaputt, die Sprunggrube z. B. mit Scherben übersät, der Zaun zerstört. Sogar Lagerfeuer wurden entfacht. Wir bitten die Bevölkerung, derartige Beobachtungen der Gendarmerie oder der Gemeinde zu melden. Wenn es so weitergeht, muss die Anlage gesperrt und nur mehr schulischen Zwecken vorbehalten werden.

Stockschützen eilen von Sieg zu Sieg

Die Obertrumer Stockschützen eilen auch heuer von Sieg zu Sieg. Beim „Trumer-Cup" 1999 wurde die von der Brauerei Sigl gesponserte Mannschaft Obertrum I – wie im Vorjahr – Sieger vor Abersee (mit den Brüdern Thomas und Gerhard Fuchs, mehrfache Europameister und Nationalspieler) sowie Straßwalchen. Am Trumer-Cup beteiligten sich heuer 65 Herren- und 22 Damenmannschaften. Organisator des Bewerbs ist Peter Fritz, unterstützt von Leopold Zeppetzauer und Horst Schweitzer. Der 1993 erstmals ausgetragene Bewerb (seit 1997 auch für Damen) hat bereits Tradition. Er soll vor allem die nachbarschaftlichen Beziehungen zwischen den Vereinen vertiefen. Jede Mannschaft richtet in der Vorrunde einen Durchgang aus.

Die Union-Landesmeisterschaft, die in Thalgau auf vier Super-Bahnen in der neuen Halle und auf drei Bahnen bei Regen im Freien ausgetragen wurde, endete mit einem überlegenen Triumph des Trumer-Teams UEV Obertrum I, das damit seit 1996 viermal in Folge Union-Landesmeister wurde. Lange Zeit sah es nach einem Zweikampf zwischen Obertrum und Zederhaus aus, doch bei den „Wasserspielen" zeigten die Sieger des Trumer-Bier-Cups", dass sie auch das nötige Gefühl mit der „grünen" Platte haben. Obertrum qualifizierte sich damit für die Union-Bundesmeisterschaft 2000 in der Steiermark.

Die Obertrumer Ortsmeisterschaft gewann am 12. September Obertrum West vor Obertrum Ost. Den dritten Platz erreichte das Seeviertel vor dem Haunsberg und dem Schwarzwinkel. Jedes Viertel stellte vier Mannschaften. Vereinsmeister wurde ohne Punkteverlust das Team „Trumer" (Fritz) vor den Jägern (Schnaitl), dem Lagerhaus (Lindner) und den Hubers.



Nach dem Trumer-Cup-Sieg hatten sie allen Grund zum Feiern: Peter Stangassinger, Sigl-Braumeister Alex Kiesbey, Vizebürgermeister Alois Übertsberger, Horst Schweitzer, Markus Scharber, Franz Mödlhammer und Peter Fritz (im Bild von links).

Gemeinde erstellte Bauplan für die Straßen in den nächsten fünf Jahren

Einen Straßenbauplan für die nächsten fünf Jahre hat die Gemeinde Obertrum am See unter dem neuen Ausschuss-Obmann Gemeinderat Bernhard Seidl erstellt. Als die nächsten, aktuellsten Projekte werden in Angriff genommen: Kanal und Unterbau der Lindenhof-Straße, Gehweg von der Gastgewerbeschule zur Birnhamsiedlung, Oberflächenwasser und Gehweg Seekirchnerstraße, Sanierungsbeginn Güterweg Sulzberg, Gehweg und Teilsanierung Trumerstraße, Ausfahrt Handelsstraße-Landesstraße und kleinere Sanierungen wie zum Beispiel Thurerweg, Kirchstättstraße, Güterweg Fürnbuch.

Auf dem Program stehen außerdem die Beleuchtung des Mooseweges sowie diverse Erschließungsstraßen jeweils unter Mithilfe der Anrainer.

Weiters wird das Projekt „Sicherer Schulweg zur Volksschule" im Bereich der Schulstraße mit der Schulleitung und der Gemeinde erörtert.



Nach Südtirol *führte der heurige Gemeindeausflug am 10. und 11. September. Bei herrlichem Wetter standen unter anderem Meran und Kaltern auf dem Besuchsprogramm. In Kaltern gab es eine Weinverkostung mit anschließendem gemütlichen Abendessen. Am Sonntag ging es nach Bozen und mit der Seilbahn auf den Ritten zu den Erdpyramiden. Auf der Heimreise wurde noch Station in Sterzing gemacht.*

Die Liedertafel Obertrum erreichte schöne Erfolge

Die Obertrumer Liedertafel unter Mag. Arunas Peciulis kann heuer auf besonders schöne Erfolge verweisen. Beim internationalen Chorwettbewerb in Verona in Italien von 7. bis 11. April trat der Chor in der Gruppe „Männerchöre schwer mit Pflichtlied" an und erreichte die silberne Wertungsstufe. Im Anschluss an den Wettbewerb wurde der Chor zu einem Empfang bei der Bürgermeisterin von Verona geladen und überreichte Geschenke der Gemeinde Obertrum. In der gleichen Männerchor-Kategorie erreichte die Liedertafel beim Wertungssingen des OÖ-Sbg.-Sängerbundes die Wertungsstufe sehr gut. Eine sehr gut gelungene Veranstaltung war auch das diesjährige Sommerkonzert der Liedertafel am 4. Juni in der Gastgewerblichen Berufsschule. Mitwirkende waren neben der Liedertafel der Bäuerinnenchor, die Stubenmusik, der gemischte Chor und die „Rosa Mystiker".

Die Liedertafel freut sich übrigens über neue Mitglieder. Harte Arbeit, aber auch viel Spaß und gute Kameradschaft sind garantiert.

Kürbisfest im Bräugwölb

Ein Kürbisfest veranstaltet der Obst- und Gartenbauverein Obertrum am Samstag, 2., und Sonntag, 3. Oktober, in Sigls Bräugwölb. Der Verein lädt alle herzlich ein. Die Zeiten sind am Samstag von 14 bis 19 Uhr und am Sonntag von 10 bis 16 Uhr.

Als Rahmenprogramm sind Attraktionen vorgesehen, wie z. B. Kürbisschätzen, Kübrisschnitzereien und Kürbisprämierungen. Für dass leibliche Wohl ist bestens gesorgt, auch mit Spezialitäten rund um den Kürbis.

UNSERE KANDIDATEN BESSER FÜR SALZBURG



Für den Flachgau und den Tennengau stellt sich Dr. Günter Puttinger, Präsident der Salzburger Wirtschaftskammer und Sternbräuwirt, erneut der Wahl. Er steht für eine Entlastung der Klein- und Mittelbetriebe und für Steuersenkungen: "Weniger Staat in der Wirtschaft" wird auch sein wichtigstes politisches Anliegen in den nächsten vier Jahren sein.

Für den Pongau, den Pinzgau und den Lungau schickt die Salzburger Volkspartei wieder Bauernbundpräsident Georg Schwarzenberger und Primararzt Dr. Günther Leiner ins Rennen.



Georg Schwarzenberger hat die AGENDA-2000-Verhandlungen erfolgreich für unsere Bauern geführt und sieht die Sicherung der bäuerlichen Einkommen als sein wichtigstes Ziel. Schwarzenberger kämpft auch für die Einführung des Bäuerinnen-Karenzgeldes und für die Verbesserung der Lebenschancen im ländlichen Raum.



Günther Leiner ist erfolgreicher Primararzt und will in der nächsten Legislaturperiode vor allem für den Schutz des menschlichen Lebens und für eine menschliche medizinische Versorgung kämpfen.



In Salzburg-Stadt ist Peter Haubner der Spitzenkandidat. Er ist spätestens seit der Olympia-Bewerbung allen Salzburgern ein Begriff. Er steht für die Stärkung der Klein- und Mittelbetriebe und für einen starken Standort. Salzburg soll sich noch stärker als bisher um Events von Format bemühen. National und international soll Salzburg 'top' bei Veranstaltungen sein.



Der ÖVP geht es um Inhalte und um eine Politik im Dienste der Menschen. Der SPÖ geht es nur noch um den Machterhalt

INHALT ODER MACHTERHALT

Die Schwarz-Blaue Karte sticht nicht mehr. Die Neutralitätslüge zieht nicht mehr. Die Pensionslüge wurde durchschaut. Und dennoch hat die SPÖ nichts aus ihren Fehlern gelernt. Nach knapp dreißig Jahren, in denen die SPÖ ununterbrochen den Kanzler gestellt hat, geht es ihr nur noch darum, an der Macht zu bleiben.

Wolfgang Schüssel geht es um Inhalte. Die Menschen sollen auswählen können zwischen einer Politik, die sich um die Probleme der Menschen kümmert und einer Politik die nur mehr am eigenen Machterhalt interessiert ist. Fast alle Erfolge der letzten vier Jahre gehen auf das Konto der ÖVP: Wolfgang Schüssel und sein Team waren es, die die Familien entlastet und gegen den Widerstand der Sozialisten 6000 Schilling mehr für jedes Kind pro Jahr herausgeschlagen haben. Die Volkspartei hat solange auf eine Entlastung des Mittelstandes bei der Steuerreform gedrängt, bis die SPÖ einlenken mußte. Die ÖVP hat vom EU-Beitritt bis hin zum Erreichen der Wirtschafts- und Währungsunion den Kurs in der Wirtschaftspolitik bestimmt. Die Standortqualität und die Kraft und Leistungsfähigkeit der Unternehmen sind es, die die Arbeitslosenzahlen langsam zum Sinken bringen und die Beschäftigtenzahlen stetig steigen lassen. All das sind Erfolge, die sich nun Viktor Klima auf seine Fahnen zu heften versucht, obwohl die SPÖ dazu nicht mehr beigetragen hat, als anfangs dagegen zu sein, und sich dann vom Gegenteil überzeugen zu lassen.

Es kann daher für die SPÖ keine Garantie für eine künftige Zusammenarbeit geben. Genausowenig wie es eine solche Garantie für die FPÖ gibt. Denn wer regiert, entscheidet der Wähler: Die Koalitionsbedingungen sind klar: Eine gerechte Familienpolitik, die niemanden, der sich um seine Kinder kümmert vom Karenzgeld ausschließt. Eine Bildungspolitik, die auf den Einzelnen eingeht und keine Gesamtschule, die alle gleich machen will. Eine Sicherheitspolitik, die Österreich das beste Maß an Sicherheit bietet, sowie ein rückhaltloses Bekenntnis zu unserer Mitgliedschaft in der EU Machterhalt, oder Inhalte: Das sind die Wahlmöglichkeiten am 3. Oktober.

Gerlinde Rogatsch
Landesgeschäftsführerin

Das Land muß leben!

Die ländlichen Regionen müssen auch in Zukunft lebenswert bleiben. Daher ein klares Nein zur Ausdünnung des ländlichen Raumes und zu einer roten Zusperrpolitik. Postämter, Gendarmerieposten und Bezirksgerichte müssen erhalten bleiben.



Die SPÖ will die Grundsteuer erhöhen. Die ÖVP lehnt dies ab.

„Wir wollen die Lebensqualität im ländlichen Raum sichern und die wirtschaftliche Entwicklung vorantreiben. Unsere ländlichen Regionen müssen auch in Zukunft lebenswert bleiben", sagt Parteiomann Wolfgang Schüssel. Die Infrastruktur in den ländlichen Regionen müsse erhalten und verbessert werden. Daher ein klares Nein zu den zentralistischen Plänen der SPÖ wie etwa Postämter, Gendarmerieposten und Bezirksgerichte zuzusperren.



Foto: Jungwirth

Molterer: „Ein klares Nein zur Schließung von Gendarmerieposten."

„Die Ämter müssen dort sein, wo sie die Menschen auch brauchen. Die Behördenwege müssen kurz sein", betont Landwirtschaftsminister Wilhelm Molterer.

Ein klares Nein zur Ausdünnung des ländlichen Raumes

Darüber hinaus sicherten die Behörden auch Arbeitsplätze. Eine dezentrale Verwaltung sei bürgernäher und effizienter. „Wenn wir starke ländliche Regionen wollen, dürfen wir nicht wie die SPÖ es will, öffentliche Einrichtungen schließen, sondern müssen diese vielmehr stärken", stellt Schüssel fest. Daher auch Nein zur Abschaffung des Landwirtschaftsministeriums, wie die SPÖ es will.

„Die bäuerlichen Familienbetriebe sind es, die das Rückgrat des ländlichen Raumes bilden", sagt Landwirtschaftsminister Wilhelm Molterer. „Unsere Bauern pflegen und erhalten Landschaft und Umwelt und sorgen für gesunde Lebensmittel."

Österreichs Landwirtschaft sei Europameister bei den Biobauern. Fast jeder zehnte Landwirt sei heute Biobauer, die Zahl der Biobetriebe sei von rund 1.500 zu Beginn der neunziger Jahre auf heute 20.000 angestiegen.

Das Landwirtschaftsministerium muß erhalten bleiben

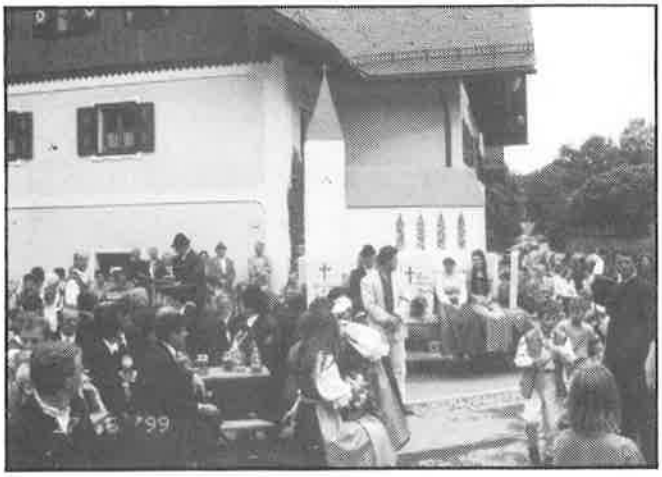
Die Landwirtschaft ist aber auch ein wichtiger Arbeitgeber. Unsere Bauern sichern 650.000 Arbeitsplätze in den vor- und nachgelagerten Bereichen, etwa in der Nahrungs- und Genußmittelindustrie. Die Agrarexporte haben sich innerhalb von vier Jahren auf 25,5 Milliarden Schilling mehr als verdoppelt.

Bessere Chancen für die Landregionen

„Die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Wirtschaft soll daher in Zukunft weiter ausgebaut werden. Überdies müssen neue Arbeitsplätze in den ländlichen Regionen geschaffen werden", sagt Schüssel.

Eine Chance bieten in diesem Zusammenhang die neuen Kommunikationstechnologien, damit neue moderne Arbeitsplätze auch im ländlichen Raum entstehen.

500 Jahre Kirchturm: Schönes Fest





Ein sehr schönes Fest gestalteten am 27. Juni die Pfarrgemeinde und die Vereine. Es galt, das Jubiläum „500 Jahre Obertrumer Kirchturm" gebührend zu feiern. Die Vereine präsentierten in anschaulichen Darstellungen, die historische Entwicklung, beginnend mit der Urkunde aus dem Jahre 1499.
Eine besondere Attraktion waren die Führungen auf den Turm.

Was wollen Sie für Österreich?

* Ein totales rot-grünes Chaos nach dem abschreckenden Beispiel Deutschland?
* einen rot-blauen Pakt gegen Wirtschaft und Landwirtschaft?
* eine unberechenbare „Ampel"-Regierung aus SPÖ, Grünen, Liberalen oder vielleicht sogar Lugner?
* Eine SP-„Alleinregierung", die gar keine Mehrheit hat?

Deshalb ersuchen wir Sie am 3. Oktober, der ÖVP Ihre Stimme zu geben und damit den besseren Weg zu wählen.

